

Frischer Wind für alte Wohnungen

Künstler eröffnen Hotel in Tenever

Von unserem Mitarbeiter
Philipp David Pries

BREMEN-TENEVER. Das kommt dabei heraus, wenn sich junge Künstler mit Spray und Malerpinsel ans Werk machen: In Tenever haben sie eine ehemalige Hochhaus-Wohnung an der Neuwieder Straße zu einem kleinen Hotel umgestaltet. Statt alter Tapeten und Eiche-Furnier empfängt das „Sprout Hotel“ die Gäste nun mit sonnengelben Wänden, Rosen und karibischen Klängen.

Der Blick in die Wohnung könnte den Betrachter fast glauben lassen, hier hätte Tine Wittler von der RTL-Sendung „Einsatz in vier Wänden“ ihre Hände im Spiel gehabt: Innerhalb kürzester Zeit haben sich die Bremerinnen Asuine Premaraja, Abirami Puvanendran und Rohene Siverajah so richtig ausgetobt. Ergebnis sind verschiedene Themenzimmer, in denen ab sofort übernachtet werden kann.

Bis Anfang September können Gäste dieses Hotel der anderen Art besuchen. Neben einer großzügigen Lounge – ganz in Grün und Weiß gehalten – warten insgesamt drei Hotelzimmer auf Übernachtungswillige. Darunter ein orientalisch angehauchtes Indien-Zimmer, ein in warmen Tönen gehaltenes Afrika-Zimmer sowie ein Romantik-Zimmer – ganz in Rot und mit zahllosen Rosen.

Ins Leben gerufen hat das „Sprout Hotel“ die Künstlerin Christina Vogelsang. Sie kam auf die Idee, in dem inzwischen weitgehend unbewohnten Hochhaus neue Formen der Zwischennutzung zu finden. Noch im Herbst werden die Bagger anrücken und das Gebäude dem Erdboden gleichmachen. Doch bis dahin blühen hier zahllose Ideen



Letzte Vorbereitungen für die Gäste des „Sprout Hotels“: Asuine Premaraja (am Glastisch) und Abirami Puvanendran haben mit anderen Künstlern eine ehemalige Wohnung in Tenever umgestaltet und sich mit dem Thema Zwischennutzung beschäftigt. PPR-FOTO: JOCHEN STOSS

und Projekte, die sich andernorts sonst nicht so einfach verwirklichen lassen würden.

40 Künstler arbeiten dort bis Anfang September an interessanten Ansätzen und Projekten. „Das hat auch nichts mit einer Öko-Ecke zu tun“, beteuert Vogelsang. Vielmehr gehe es in Workshops und gemeinsamen Aktionen darum, neue Raum- und Baukonzepte zu entwickeln und zu diskutieren. Die Beteiligten dieses Forums kommen un-

ter anderem aus Deutschland, USA, Großbritannien oder Spanien. Darunter sind Künstler, Stadtplaner, Architekten und sogar eine Treppenwissenschaftlerin.

Aus dem Vorhaben, all diese Menschen unterzubringen, entstand schließlich das „Sprout Hotel“. „Damit hat sich eine Eigen-dynamik entwickelt, und nun wollen viele Menschen aller Couleur zu uns kommen“, freut sich Vogelsang stellvertretend für die

Initiatoren. Das Projekt finanziert sich unter anderem aus Fördergeldern von LOS (Lokales Kapital für soziale Zwecke) des Bundesfamilienministeriums. Das Hotel als Kunstprojekt besteht noch bis zum 2. September. Die Zimmerpreise sind bewusst sehr moderat gehalten. Buchungen für das „Sprout Hotel“ möglichst unter hotel@sproutbau.de. Im Internet ist das Projekt unter www.sproutbau.de zu finden.

STADTUMSCHAU



Eine Wanderung zur Insel Neuwerk mit Picknick im Watt bietet der Landesbetriebs-sportverband Bremen (LBSV) für Sonntag, 19. August, an. Die etwa 12 Kilometer lange Wattwanderung wird von Sportlehrer Lothar Pohlmann geleitet. Die Teilnehmer haben auf Neuwerk rund fünf Stunden Zeit, bevor es mit dem Schiff zurück nach Cuxhaven geht. Die Tour kostet mit Busfahrt, Wattführung, Schifffahrt und Picknick 56 Euro pro Person. Näheres unter Telefon 555021.

Einen Ausflug zum Magic Park in Verden veranstaltet die Lebenshilfe Bremen für Kinder und Jugendliche mit und ohne Behinderung am Donnerstag, 23. August. Der Ausflug startet um 10 Uhr am Hauptbahnhof und kostet 20 Euro. Anmeldungen bis Montag, 13. August, unter Telefon 387770.

Eine Gartenführung bietet Arbeit & Ökologie, Amersfoorter Straße 8, am Sonntag, 19. August, ab 16.30 Uhr an. Telefon 9594314.

Touren mit Naturschützern

Von unserer Mitarbeiterin
Karina Skwirblies

BREMEN. Mit 49 Veranstaltungen geht der Naturschutzbund (Nabu) in den Herbst. Von August bis Oktober bieten die Naturschützer Tagestouren, Vorträge und Umweltbildung an. Naturbegeisterte können zwischen sechs verschiedenen Fledermausveranstaltungen wählen; für Singles gibt es Naturerlebnistouren wie die Mondscheinkutschfahrt in der Lüneburger Heide am Sonnabend, 18. August. Die erste große Tour startet am 11. August. Dann geht es in den Nationalpark Hainich in Thüringen. Der Besuch des Baumkronenpfads und Exkursionen zu den Wildkatzen sind laut Nabu ein Geheimtipp. Im Oktober führt eine Mehrtagestour in den Nationalpark Müritzer zum Kranichbeobachtung.

> Das kostenlose Programm kann beim Nabu in der Contrescarpe 8 abgeholt oder unter 339 87 72 kostenlos angefordert werden.

Weniger Teilnehmer an Skaternacht

BREMEN (ANO). Wegen der schlechten Witterung ist die Skaternacht am Dienstag deutlich kleiner als sonst ausgefallen. Nur 350 bis 400 Fahrer machten sich nach Polizeiangaben um 21 Uhr auf, die 32 Kilometer lange Strecke von Hastedt nach Oslebshausen zu befahren. Bis zu 2000 seien es in warmen Sommernächten. Laut Bericht fuhr die Gruppe sehr kompakt, weshalb es auch für den Autoverkehr nicht zu größeren Behinderungen gekommen sei. Nur im Bereich des Nordwestknotts hätten sich motorisierte Fahrer einige Minuten gedulden müssen.

FERIENPROGRAMM MORGEN

Freitag, 10. August:

16 bis 18 Uhr: Kegeln beim Bremer-Kegler-Verein von 1890 (ab 8 Jahre). Turnschuhe bitte mitbringen. Kegelsonnen Duckwitzstraße 71.

16 bis 17.30 Uhr: Squash spielen (ab 9 Jahre), 1. Bremer Squash Club. Turnschuhe mit heller Sohle und Sportzeug mitbringen. Kosten: 3 Euro. Sportwelt, Hermann-Ritter-Straße 100.

16.30 bis 18 Uhr: Feldhockey (8 bis 13 Jahre) mit dem HC Schwarz Weiß Bremen. Sportkleidung und eventuell Regenjacke mitbringen. Bezirkssportanlage, Am Sodenmatt.

17 bis 19 Uhr: Leichtathletik zum Schnuppern (ab 10 Jahre) mit dem Bremer Leichtathletikteam. BTS Neustadt, Platz 11 beim Weserstadion.

18 bis 20 Uhr: Boxen (ab 10 Jahre) bei TURA Bremen. Bitte Sportzeug und Sportschuhe für drinnen und draußen mitbringen. Vereinszentrum Lissaer Straße 60.

> Die regelmäßigen Angebote des Sommerferienprogramms sind im Internet auf der Seite www.ksb-bremen-stadt.de zu finden.

Fernseher in Flammen

BREMERHAVEN (ANO). Ein defekter Fernseher hat am Dienstag einen Wohnungsbrand in der Zollinlandstraße verursacht. Laut Feuererwerb hatte sich die Mieterin der Wohnung bereits in Sicherheit gebracht, als die Einsatzkräfte eintrafen. In der Wohnung stand der Fernseher in Flammen. Auch der Nachtschrank hatte schon Feuer gefangen.

DIE GUTE TAT

Die 11. Klasse der Berufsfachschule für Ergotherapie aus Gyhum hat bei einem Sommerfest der Schule eine Tombola zugunsten des Friederhorster ambulanten Kinderospizes Jona veranstaltet. Die Spenden in Höhe von 480 Euro werden unter anderem für Spielzeug verwendet.

Überzogener Einsatz der Polizei?

65-Jährige erhebt schwere Vorwürfe gegen zwei Beamte

Von unserer Redakteurin
Elke Gundel

BREMEN-OBERNEULAND. Heide J. (65) kann nicht fassen, was ihr am 24. Juli im Heinekens Park passiert ist. Sie ging mit ihrer Hündin spazieren, als sie von Polizisten angehalten wurde. Die Beamten, sagt die 65-Jährige, nötigten sie, den Haufen eines fremden Hundes aufzusammeln und verlangten ihren Ausweis. Den hatte sie nicht dabei. Da habe ihr ein Polizist den Arm auf den Rücken gedreht, sein Kollege durchwühlte ihre Tasche. Die Polizei ermittelt intern wegen Körperverletzung im Amt.

Näheres konnte Polizeisprecher Ronald Walther zu den Vorwürfen nicht sagen: „Das wird von unserer Innenrevision geprüft.“ Dabei würden auch die betroffenen Kollegen vernommen. Wie weit die Prüfung gediehen ist, konnte Walther nicht sagen. Seiner Einschätzung nach wird es zwei bis vier Wochen dauern, bis die Polizei in der Sache klarer sieht.

Heide J. hat ihre Version der Ereignisse von jenem Dienstagmorgen aufgeschrieben. Den Brief, erzählt sie, hat sie an Polizeipräsident Eckard Mordhorst geschickt. Der kann darin Folgendes nachlesen: Heide J. war gegen 7.30 Uhr mit ihrer Hündin auf dem Aumundsdamm unterwegs. Wie immer hatte sie mehrere Tüten und Kleenex-Tücher dabei, um die Haufen des Boxer-Mischlings einsammeln und in einen Mülleimer werfen zu können.

Gerade hatte sie Hundekot im Eimer der Bushaltestelle in Höhe Eekenhöhe an der Oberneulander Landstraße entsorgt, als ein Polizeiauto neben ihr hielt. Ein Beamter fragte in barschem Ton, was sie gerade in den Eimer geworfen habe. Sie sagte es ihm. Daraufhin forderte der Polizist sie auf, mit zurück in den Park zu kommen und einen weiteren Hundehaufen einzusammeln. Heide J. tat, was ihr gesagt wurde. Doch als sie auf dem Weg zum Mülleimer war, versperrten die Polizisten ihr mit dem Auto den Weg. Sie verboten ihr, den Eimer zu benutzen und wollten ihren Personalausweis sehen. Den hatte die Bremerin nicht dabei. Da riss ihr einer der Beamten die Tasche aus der Hand und durchwühlte unter anderem ihre Geldbörse; das Kleingeld fiel auf den Boden. Heide J. durfte die Münzen nicht aufheben,

stattdessen packte der zweite Beamte sie am Arm und drehte ihn auf ihren Rücken. „Ich habe vor Schmerzen geschrien und um Hilfe gerufen“, sagt Heide J.

Einer der Polizisten fand in dem Portemonnaie das Zahnarzt-Bonusheft der Bremerin, las daraus ihren Namen ab und überprüfte dann, ob Heide J. die Hundesteuer bezahlt hat. Heide J. vermutete, der Beamte habe im Stadttamt nachgefragt und sagte: „Mein Hund trägt eine Hundemarke am Halsband.“ Die Beamten hätten sich also einfach die Marke ansehen können. Als dem Polizisten bestätigt worden war, dass Heide J. die Hundesteuer überwiesen hatte, bekam die Bremerin ihre Geldbörse zurück, durfte das Kleingeld vom Boden aufheben und gehen.

Heide J.: „Mir wurde schlecht. Ich musste mich an einem Verkehrsschild festhalten.“ Ihr Hund sei völlig verängstigt gewesen – sie auch. Sie sei kaum in der Lage gewesen, einkaufen zu gehen, so habe sie gezittert. Beim Einkaufen habe sie dann gemerkt, dass ein 50-Euro- und ein Zehn-Euro-Schein, eine Telefonkarte und eine Krankenversicherungskarte fehlten. Letztere lag ein paar Tage später ohne weiteren Kommentar in ihrem Briefkasten.

Am nächsten Tag ging Heide J. ins Krankenhaus. Die Ärzte bescheinigten ihr eine Schulterzerrung und blaue Flecken am Arm. Bis heute habe sie Schmerzen.

Gertraude Ruß-Bindernagel, die Anwältin von Heide J., hält das Vorgehen der Polizisten für völlig überzogen. Den sogenannten Polizeigriff bei einer älteren Frau anzuwenden, sei übertrieben. Selbst wenn Heide J. versucht hätte, wegzulaufen: Zwei wesentlich jüngere Männer hätten sie problemlos eingeholt, meint Ruß-Bindernagel.

Heide J. nennt das Verhalten der Beamten „unmöglich“. Am liebsten, sagt sie, würde sie mit den beiden Polizisten und deren Vorgesetzten sprechen. „Damit sie einsehen, dass sie sich falsch verhalten haben.“ Dies und eine Entschuldigung – das sei ihr wichtiger als alles andere. Eine Antwort des Polizeipräsidenten hat Heide J. allerdings noch nicht erhalten.

Gertraude Ruß-Bindernagel bittet mögliche Augenzeugen, die etwas zu dem Vorfall am 24. Juli sagen können, sich in ihrer Kanzlei unter Telefon 205540 zu melden.

Seestadt-Neubürger können Preis gewinnen

„Netzwerk-Award“ ausgeschrieben / Ziel: Aufbau geschäftlicher und sozialer Aktivitäten

Von unserem Mitarbeiter
Detlef Kolze

BREMERHAVEN. Energieversorger wollen allerorten nicht nur negative Schlagzeilen etwa wegen Preiserhöhungen produzieren. Vor diesem Hintergrund sucht das Bremerhavener Unternehmen „swb-Netze“ jetzt Neubürger, die auf Grund ihres Engagements einen besonderen Gewinn für Bremerhaven bedeuten. Gemeinsam mit der privaten Initiative i2b sollen so neue Netzwerke geknüpft werden.

„Wir wollen Menschen zusammenbringen und Verbindungen herstellen“, erläu-

tert Hansjörg Troebner, Initiator des Bremerhavener Wirtschaftsnetzwerks „idea2business“ (i2b). Der Gedanke, speziell Neubürger der Stadt anzusprechen, bietet nach seinen Worten dem Sponsor swb die Möglichkeit, neue geschäftliche Möglichkeiten aufzudecken. Außerdem fördere man auf diese Weise den Netzwerkgedanken für wirtschaftliche und soziale Aktivitäten.

„Mit solchen Netzwerken stärken wir die Region und stützen damit auch unsere Kunden“, meint Werner Gerke, Bremerhavener swb-Vertreter. So könnten auch die neu in die Stadt gekommenen Bürger den Vorteil kurzer Wege nutzen und sich einen Bekann-

tenkreis aufbauen. Troebner weist darauf hin, dass mit einem ausgeschriebenem Preis sowohl der Aufbau geschäftlicher als auch sozialer Netzwerke unterstützt werden soll.

Daher kann der einflussreiche Unternehmer ebenso wie der engagierte Ehrenamtliche im Sportverein für den „Netzwerk-Award“ per Internet kandidieren. Außer der Qualität der Leistungen für Bremerhaven wird nach der Nachhaltigkeit, dem Innovationsgrad und der Fachkompetenz bei den Aktivitäten gefragt.

> Weitere Informationen gibt es über die Internetadresse unter www.netzwerk-award.de.

LESERREISE



WESER KURIER
Bremer Nachrichten
KURIER AM SONNTAG

AMSTERDAM – VENEDIG DES NORDENS



Sie wohnen im 4-Sterne-Hotel Die Port van Cleve in Amsterdam. Es liegt direkt im Stadtzentrum. Geschäfte, Museen, Sehenswürdigkeiten und Nachtleben sind in unmittelbarer Nähe. Alle Zimmer sind mit Bad/WC, Fernseher, Radio und Telefon ausgestattet. Das Restaurant hat das typische holländische Ambiente. Von der gemütlichen Bar aus kann man ganz Amsterdam sehen.

1. Tag: Gegen Mittag Ankunft in Amsterdam. Sie werden vom deutschsprachigen Reiseleiter zur Stadtbesichtigung erwartet. Die Rundfahrt führt in das historische Stadtzentrum. Anschließend besuchen wir die Gassan Diamonds, eine der größten Diamantschleifereien Amsterdams, wo die Kunst des Schleifens demonstriert wird. Abends freuen sich zahlreiche Restaurants auf Ihren Besuch. Empfehlenswert ist die Asiatische Küche.

2. Tag: Vormittags können Sie Amsterdam in eigener Regie erobern. Der Königliche Palast, das Rijksmuseum oder das Wachsfigurenkabinett. Ihr Hotel liegt im Stadtzentrum, direkt hinter dem königlichen Palast am Damplatz und direkt neben dem Einkaufszentrum und ist idealer Ausgangspunkt für eigene Unternehmungen. Am Nachmittag der Höhepunkt dieser Reise:

Konzert der Deutschen Kammerphilharmonie
Erkki-Sven Tüür: Action - Passion - Illusion
Johann Sebastian Bach: Konzert für Klavier und Orchester d-Moll BWV 1052
Einojuhani Rautavaara; Cantus arcticus - Concerto for birds and orchestra (1972)
Dimitrij Schostakowitsch, Sinfonie Nr.9 Es-Dur
Dirigentin: Anu Tali
Solist: David Fray

Mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen unterwegs

3. Tag: Nach dem Frühstücksbuffet unternehmen Sie eine Grachtenrundfahrt. Vom Rundfahrtboot haben Sie ein einzigartiges Bild des Grachtengürtels mit seiner klassischen Architektur. Die Grachten sind gesäumt von eindrucksvollen Patrizierhäusern. Man wird Sie auf die unterschiedlichen Giebelarten hinweisen und Sie erfahren Details über die denkmalgeschützten Bauwerke. Am frühen Nachmittag beginnt die Rückreise, über den interessantesten Abschlussdeich Richtung Groningen.

Im Reisepreis enthaltene Leistungen:

- Fahrt im 4-Sterne Fernreisebus
- reservierte Plätze
- Bordservice
- U+R-Gästebetreuung (bei Erreichen der Mindestteilnehmerzahl von 30 Personen)
- 2 x Hotelübernachtung
- 2 x Frühstücksbuffet
- Stadtrundfahrt mit deutschsprachiger Reiseleitung
- Grachtenfahrt, Besuch einer Diamantenschleiferei
- Konzertkarte der besten Preisklasse

3-Tage Reise
vom 19. bis 21. Oktober 2007

Preis pro Person
im Doppelzimmer € 459,-
Einzelzimmerzuschlag € 200,-

Reiseveranstalter:



...erleben reisen.

Buchungen im Pressehaus Bremen, Martinistraße 43, Tel. 0421/3671-6633; Zeitungshaus Die Norddeutsche, Vegesack, Tel. 0421/65845-6655; Zeitungshaus Dalmenhorster Kurier, Tel. 04221/12690; Zeitungshaus Wümmen-Zeitung, Lillienthal, Tel. 04298/2704-6655; Zeitungshaus Regionale Rundschau, Brinkum, Tel. 0421/8068811; Zeitungshaus Syker Kurier, Tel. 04242/92916655; Zeitungshaus Verden Nachrichten, Tel. 04231/295511; Zeitungshaus Achimer Kurier, Tel. 04202/883711 und beim Osterholzer Kreisblatt, Osterholz-Scharmbeck, Tel. 04791/303426.